

Göttingen 28 Dec 1832,

SA Br 2208

Lieber Ludwig, da Hr. Dunsen die weihnachtsferien benutzen will, um sich die
persönlich vorzusellen, so bringe ich die Antwort auf Deinen letzten
Brief selber mit. Ich bin nicht so genau bekannt mit ihm
geworden, daß ich seine innere gehirnung überall verbürgen könnte;
indessen ist mir auch durchaus nichts ungünstiges von ihm zu
ohren gekommen; an hiesigen aufstand habe ich nicht den
untersten theil gehabt, wie auch aus dem vertrauen unserer
regierung hervorgeht, die ihn dem universitätsgericht beigab.
Er scheint mir ein tüchtiger redlich gesinnter mann. Sein vater
war prof. in Rinteln.

Ich bin deiner meinung, daß die besondere jurisdiktion
der universitäten beibehalten werden müsse. Hiestrich
habe ich mich über universitäts- und studienwesen in einer
re. geäußert, die diese tage in den hiesigen anzeigen
erscheinen wird.

Vor einigen tagen ist der alte Meister gestorben; war mir
aber viel näher geliebt, daß Blume nun entlassen und
nach Lübeck angenommen hat. Neulich hieß es,
Platner gehe von Marburg nach Kiewitzburg und Jorking
vielleicht hieher?